



DER GRÜNE BLICK

HOHEN NEUENDORF

Nächster
Energie-Treff
22.4.



Liebe Hohen Neuendorferinnen, liebe Hohen Neuendorfer,

Angesichts der vielen Krisen unserer Zeit – von Kriegen über Umweltzerstörung bis zum erstarkenden Populismus – fällt es manchmal schwer, den Fokus auf kommunale Politik zu richten. Vielleicht erklärt das, warum Sie eine Weile kein neues Heft im Kasten hatten. Aber: Uns gibt es noch! Mit dieser Ausgabe starten wir ins 8. Jahr unseres „Grünen Blicks“. Im April 2018 erschien die erste Ausgabe mit Themen wie Wohnen, Mobilität und Kita-Beiträgen. Schon damals war der zweigleisige Ausbau der S1 ein wichtiges Thema.

Die Zusammenarbeit in der rot-grünen Fraktion hier in Hohen Neuendorf ist konstruktiv und verlässlich.

Bei vielen zentralen Fragen teilen wir ähnliche Haltungen und entwickeln gemeinsame Lösungsansätze. Gleichzeitig erleben wir, wie langwierig politische Umsetzung oft ist. Umso erfreulicher: Ende 2025 konnten 30 neue kommunale Wohnungen in der Feldstraße an ihre Mieter*innen übergeben werden – sechs Jahre nach Gründung des Eigenbetriebs.

Auch aus unserem Stadtverband gibt es gute Nachrichten: Neben vielen neuen Mitgliedern freut sich das nun vierköpfige Sprecher*innen-Team darauf, zukünftig gemeinsam mit Mitgliedern, Initiativen und Bürger*innen grüne Impulse für die Stadt zu setzen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Stefanie Hagemann
Mischa Gehring
Sprecherin & Sprecher Stadtverband

In diesem Heft

Die Stadt weiter entwickeln
von Oliver Jirka

S-Bhf wird kulturelles Zentrum
von Thomas von Gizycki

Asphalt oder Lebensqualität?
Judith Paeper und Franz Conraths

Preiswerte Wohnungen für Hohen Neuendorf
von Thomas von Gizycki

Tiny Haus – Pilotprojekt
von Judith Paeper

Bahnübergang Borgsdorf
von Thomas von Gizycki

Ausgehen in Hohen Neuendorf?
von Oliver Jirka

Preiswerte Wohnungen für Hohen Neuendorf

Auch auf unsere Initiative hin wurde in Hohen Neuendorf 2019 beschlossen, mehr preiswerten Wohnraum zu schaffen. Dafür ist ein kommunaler Eigenbetrieb gegründet worden, die Wohnungswirtschaft Hohen Neuendorf (WWH). Ziel ist es, mit staatlicher Förderung auf kommunalen Grundstücken zu bauen. Im vergangenen Jahr konnten die ersten 30 dieser neuen Wohnungen in der Feldstraße fertiggestellt werden. Mit einer Netto-Kaltniete von 6,- €/m² für Menschen mit Wohnberechtigungsscheinen, mit 7,50 €/m² für Bürgerinnen und Bürger, deren Haushaltseinkommen das der WBS-Berechtigten um nicht mehr als 20 Prozent übersteigt und mit 11,- €/m² netto kalt für alle anderen. Das nächste Bau-Projekt soll in der

Berliner Straße starten. Die Wohnungen werden bevorzugt an Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer vergeben. Das soll verhindern, dass Menschen, die hier leben, wegen zu hoher Mieten die Stadt verlassen müssen. Die Nachfrage ist entsprechend groß und kann leider bei weitem noch nicht gedeckt werden. Der Bau weiterer Wohnungen ist daher dringend erforderlich. Die kommunale Fläche nördlich der Pagode soll deswegen zügig entwickelt werden. Ob der „Bau-Turbo“ (§246e BauGB) dafür das geeignete Mittel ist, wird noch geprüft. Schneller Bauen ist gut, doch eine sorgfältige Planung und Bürgerbeteiligung ist für uns unverzichtbar.

Thomas von Gizycki

PREISWERTES WOHNEN

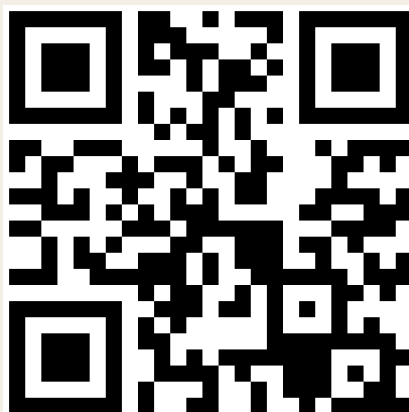
Tiny – Haus – Pilotprojekt

Wohnen wird immer teurer – gleichzeitig wünschen sich viele Menschen alternative, bezahlbare Wohnformen. Tiny – Häuser sind dafür eine attraktive Lösung. Mit dem Antrag unserer rot-grünen Fraktion lassen wir von der Verwaltung prüfen, ob es in Hohen Neuendorf geeignete städtische Grundstücke für eine kleine Minihaus - Nachbarschaft mit 5 bis 7 privat finanzierten Häusern gibt. Die Stadt besitzt Flächen, die für klassischen Wohnungsbau zu klein sind oder sich in sensibleren Bereichen befinden. Genau hier können Tiny – Häuser sinnvoll eingesetzt werden: Sie ermöglichen eine schonende Nachverdichtung, sind vergleichsweise schnell umsetzbar und schaffen neuen Wohnraum, ohne zu viel Fläche zu versiegeln.

Bei positiver Prüfung könnte ein erstes Pilotprojekt starten – die

Fläche kann zu diesem Zweck gepachtet werden. Die Hürde hier: auch für Tiny - Häuser muss ein Bauantrag gestellt werden. Die Verwaltung prüft momentan 5 Grundstücke auf geeignete Voraussetzungen. Wir sind gespannt und berichten.

Judith Paeper



www.gruene-hohen-neuendorf.de

Bahnübergang Borgsdorf immer öfter geschlossen



S-Bahnhof Borgsdorf

Der Borgsdorfer Bahnübergang ist in Spitzenzeiten schon mal 45 Minuten in der Stunde geschlossen. Sehr zum Unmut der Menschen, die auf der östlichen Seite der Bahn leben. Sie stehen vor geschlossener Schranke und kommen nicht zur S-Bahn, zum Einkaufen oder zum Arzt, wenn sie die Treppen nicht schaffen. Mit dem Auto bleibt nur der Weg über Briesen.

Die Stadtverordneten haben 2025 auf unseren Antrag hin beschlossen, eine barrierefreie Überführung für den Rad- und Fußverkehr zu bauen. Eine Lösung für Feuerwehr und Rettungsdienste wird im Frühjahr mit dem Bau einer Zuwegung über Waidmannsweg/Bauhof Birkenwerder entstehen. Vielen Dank an unsere Nachbargemeinde, die uns die Umsetzung ermöglicht. Betroffene werden jedoch weiterhin einen Umweg oder Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, sofern diese das Auto nutzen.

Den Waidmannsweg auch für den Anliegerverkehr zu öffnen, wäre für einige ein Vorteil. Den Anwohnern ist es jedoch kaum zuzumuten. Die große Lösung, eine Straßenumterführung im Ortszentrum, scheidet für uns aus. Borgsdorf würde damit massiv an Lebensqualität verlieren.

Thomas von Gizycki,

S-Bahnhof wird kulturelles Zentrum

Der ehemalige Hohen Neuendorfer S-Bahnhof wurde umfassend umgebaut, saniert und erweitert. Er wird künftig als Begegnungsstätte für Bürgerinnen und Bürger mit verschiedenen Funktionsbereichen genutzt. Im Zentrum der Stadt ist so ein kulturelles Zentrum für die Stadtgesellschaft entstanden.

Nicht nur die neue Stadtbibliothek, sondern auch die Veranstaltungs- und Begegnungsräume werden viel Nutzen stiften. Gleichwohl kritisieren wir die unzureichende Projektkontrolle durch die städtische Bauverwaltung. Selbst wenn man den aufwändigen Bau, die Beteiligung der Bahn, Corona und die damit verbundene lange Bauphase wohlwollend berücksichtigt, sind damit



Derzeit etwas desolat erscheinend - der Kulturbahnhof ist noch immer eine Baustelle.

noch nicht alle Mehrkosten zu erklären. Wir fordern, dass kommunale Bauprojekte besser gesteuert und der Fachausschuss regelmäßig über die Entwicklungen informiert wird.

So kann frühzeitig gegengesteuert werden, wenn ein Projekt aus dem Ruder zu laufen droht.

Thomas von Gizycki

FLÄCHENENTSIEGELUNG

Asphalt oder Lebensqualität?

Beton und Pflastersteine – davon gibt es in der Schönfließer Straße in Hohen Neuendorf viel. Auch aus diesem Grund beschlossen die Stadtverordneten 2023, die zentrale Einkaufsstraße zu verschönern und ihre Aufenthaltsqualität zu verbessern. 700.000 € stehen dafür zur Verfügung inklusive neuem Bahnhofsvorplatz. Die Planungen und erste Umsetzungsarbeiten zeigen: Die Stadtverwaltung setzt stark auf Neupflasterung, nutzt aber nicht die Potenziale, um die Aufenthaltsqualität der Flanierbereiche, z.B. vor dem Zahnärztheus, der Sparkasse, an der Bushaltestelle, vor dem Kosmetikstudio und der Apotheke zu verbessern.

Versiegelte Böden sind ein Problem, da Wasser nicht versickern kann und kühlende Effekte durch Stadtgrün fehlen. Das wirkt sich besonders bei zunehmender Hitze und Starkregen aus. Grünflä-

chen und Schattenplätze im öffentlichen Raum, insbesondere vor Läden und Cafés, sind wichtig, um gesundheitliche Risiken zu mindern. Wo sich unnötig Beton, Asphalt und Pflastersteine befinden, könnten auch Pflanzen wachsen, die einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung leisten und außerdem das Stadtbild verschönern.

Wir setzen uns daher für weitere Entsiegelungen ein, auch in der Schönfließer Straße. Natürlich unter Einbeziehung der Anwohnenden.

Auch an anderen Orten im Stadtgebiet gibt es überflüssige Beton-, Pflaster- und Asphaltflächen. Kennen Sie solche Stellen und würden Sie diese gern begrünt haben? Dann geben Sie Straße, Hausnummer (oder Geokoordinaten) und ein Foto der Fläche gerne weiter, an: entsiegeln.hn@gmail.com

Gemeinsam möchten wir das Entsiegeln in unserer Kommune vorantreiben.

Judith Paeper und Franz Conraths



*Das Ende 2025 gewählte Sprecher*innen-Team der Grünen Hohen Neuendorf, v.l.n.r. Prof. Dr. Franz Conraths, Stefanie Hagemann, Birgit Jensen, Mischa Gehring.*

Die Stadt weiter entwickeln

Im Jahr 2026 feiern wir ein Jubiläum – doch ist uns nicht zum Feiern zumute. Vor 10 Jahren machte die Stadtverwaltung den Aufschlag für eine Zentrumsentwicklung und ließ die Stadtverordneten den Beginn der „Städtebaulichen Voruntersuchungen“ beschließen. Diese waren die Vorstufe der damals geplanten „Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“, doch daraus wurde nichts. Das Verfahren zog sich in die Länge, und kritische Stimmen teilten die Vision von 1.300 Wohnungen rund um Wasserturm und Pagode nicht.

Die Kleingartenanlage „Am Feld“ ist geräumt und aufgrund des Verkaufs ist auch das Restaurant Himmelpagode aufgegeben. Auch andere Flächen fanden neue Eigentümer*innen. Östlich der Oranienburger Straße beginnt nun ein Niemandsland, womöglich bald ganz ohne Pagode!?

Die beiden Bebauungspläne Nr. 73 und 74 (beidseits der Oranienburger Straße) wurden 2022 auf Betreiben der Verwaltung aufgelegt. Sechs teilweise verlorene Jahre seit 2016. Von Ende 2023 bis April 2024 führten wir das wirklich lobenswerte „Werkstattverfahren“ durch, welches endlich konkrete, vielversprechende Entwurfskonzepte vorlegte, die Grundlage für einen „Masterplan“ werden sollten. Der hätte den idealen Rahmen für die Bebauungsplanung bilden sollen, doch dazu kam es aufgrund der Kommunalwahl 2024 nicht mehr. Seither wurde viel Energie vergeudet, über Begrifflichkeiten zu streiten (aus Masterplan wurde „Ideensammlung“), statt in der Sache weiterzukommen!

2026 – die neueste Idee: sich mit den Investoren zusammensetzen, einen städtebaulichen Vertrag schließen und das Planungsrecht über den „Bauturbo“ (§246 e BauGB) regeln. Wo bleibt da die Planungskultur? Nach 10 Jahren ist das ein ernüchterndes

Zwischenergebnis.

Mag sein, dass der „Bauturbo“ uns ein Jahr Bürokratie ersparen hilft, vielleicht auch Verfahrenskosten. Es darf jedoch nicht zu Exklusivabsprachen mit Investoren kommen, bei welcher Fachplanungen und Bürgerbeteiligung auf der Strecke bleiben.

Im Werkstattverfahren wurden tolle Quartiere entwickelt, facettenreiche Konzepte für das Wohnen und Arbeiten, Mobilität, Kultur und Sport bis hin zur Schwammstadt.

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN fordern ein Ende des Taktierens. Lasst uns diese zukunftsweisenden Vorschläge ausarbeiten und unsere Stadt auf dieser Grundlage gemeinsam weiterbauen.

Oliver Jirka

KONTAKT

Wir setzen uns für Ihre grünen Anliegen ein. Nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf: Fraktion SPD/Grüne in der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf:
fraktion@gruene-hohen-neuendorf.de

Stadtverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hohen Neuendorf
co. Kreisgeschäftsstelle
Sachsenhausener Straße 1a
16515 Oranienburg

sprecherinnen@gruene-hohen-neuendorf.de
Instagram [@gruene_hohen_neuendorf](https://www.instagram.com/gruene_hohen_neuendorf)
[facebook.com/GrueneHohenNeuendorf](https://www.facebook.com/GrueneHohenNeuendorf)

www.gruene-hohen-neuendorf.de

V.i.S.d.P. Stefanie Hagemann



Ausgehen in Hohen Neuendorf?

Herzliche Einladung an Sie: der Hohen Neuendorf *Energie-Treff* läuft bereits im zweiten Jahr. Wir organisieren ein lockeres, öffentliches Forum für alle, die sich rund um Energieeffizienz, Gebäudesanierung, Nahwärme, Batteriespeicher, Smart Home und vieles mehr austauschen möchten. Fachlicher Input inbegriffen.

Beim gut besuchten 5. Energie-Treff am 21. Januar ging es um *Energy Sharing*, und welche Perspektiven sich aus den Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes ergeben. Denn ab Juni dürfen wir unseren produzierten Solarstrom mit den Nachbarn teilen – die besten Preise für die Produzenten, keine Stromsteuer mehr beim Abnehmer. Referent war Andreas Kannegießer, der Geschäftsführer der Energiegenossenschaft OBERHAVELKRAFT. Wichtig für uns: unsere Energieversorgung sollte vorrangig *dezentral* erfolgen.

Oliver Jirka

Termine

Energie-Treff Hohen Neuendorf

19–21 Uhr, Mehrzweckraum
Stadthalle, Am Rathaus 1:
6. Energie-Treff am 22.04.2026
7. Energie-Treff am 01.07.2026
8. Energie-Treff am 14.10.2026

Grünzeug & Gedöns mit Politikmeile

Samstag, 9.5.2026, Rathausplatz

Kidical Mass ADFC Hohen Neuendorf

Sonntag, 10.5.2026, 15 Uhr Treffpunkt
Ahorn-Grundschule Bergfelde

Bürger*innensprechstunde

jeden Freitag 17–18 Uhr
„Grüner Pavillon“ am S-Bhf Borgsdorf

Grüne Mitgliederversammlung

(öffentlich)
Mittwoch, 6.5.2026, Mehrzweckraum-
Stadthalle, Am Rathaus 1